

Unser Dorf liest Texte aus der Luft gegriffen

Was für ein warmer Frühsommerabend auf dem Segelflugplatz über Bisperode.

Der Hamelner Luftsportverein wollte schon immer zu einer kulturellen Veranstaltung einladen, begrüßt H. G. Pehlke die siebzig Zuhörer. Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.....Die Bessinger Bürgerhus Singers laden zum Mitsingen ein. Das Saxophonquintett Schöne / Tegen der Big Band Bisperode erfreut mit der instrumentalen Variante von Reinhard Mey. Für den Kulturort im „Historische Landtechnik Bisperode“ stellen zehn Leserinnen und Leser Literatur vom Fliegen vor.

Der Teppich der Wünsche aus 1001 Nacht braust durch die Lüfte.
Die griechische Sagengestalt Ikarus stürzt ins Meer, weil er der Sonne zu nahe kam.

Berthold Brecht sagt im „Schneider von Ulm“, Deutschlands erstem Flugpionier:
„Das war eine Hatz. Seine Flügel sind zerspellet und er lag zerschellet auf dem harten, harten Kirschenplatz.“

Nils Holgerson erkundet auf dem Rücken des Gänserichs Martin ganz Schweden.

Jurek Becker entführt mit „Lenchen und Dieter“ ein Flugzeug mit 92 Passagieren.

In Walter Moer's „Wilde Reise durch die Nacht“ wird der Junge Gustave vom Tod beauftragt, einem geflügelten Riesenschwein aus dem All den vereiterten Zahn zu ziehen.

Jochen von Kalckreuth, begeisterter Segelflieger über den Alpen, bekennt in „Weggefährten“: „Unsere Flügel leben allein von der Luft und müssen die Vögel nachahmen.“

Polarforscher Andrée versucht mit zwei Begleitern im Freiballon erstmals den Nordpol zu überfliegen.

Charles Lindbergh startet im Mai 1927 zu einem ersten Flug über den Atlantik.

Antoine de Saint-Exupéry spricht in „Wind, Sand und Sterne“ von seinen Kameraden, von seinem Beruf, vom Kampf gegen die Elemente.

Fritz Koenig erinnert sich an die Notlandung einer Tempest V (EJ 687) am 21. Februar 1945 westlich von Haus Harderode.

Elly Beinhorn kommt beim ersten Segelflug nach dem Krieg ins Schwärmen: Von der Großartigkeit und der Ruhe der Landschaft und des Himmels.

In Bisperode der Himmel an diesem Abend: dunkelblau, weiße Federwolken, rot „unterlegt“ von letzten Sonnenstrahlen. „Atmosphäre und Kulisse waren wunderbar“ verabschiedet sich ein letzter Besucher.

Bleibt noch ein Nachtrag: Bei der Textauswahl der so zahlreichen Flugliteratur geht die Leselust mit Gudrun Kreibaum durch. In der Sommerlesung 2017 gibt es weniger Haltestellen „Mit dem Literatur-Express durch die Schweiz“. Versprochen.